

Orientierungshilfe zu Auswahltests

INFORMATIONEN FÜR JUGENDLICHE



Training, Tipps
und Taktik



Bundesagentur für Arbeit



Orientierungshilfe zu Auswahltests

Inhalt	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Teil 1: Auswahlverfahren im Überblick Sich auf Auswahlprüfungen vorzubereiten, ist eine wichtige Sache. Verschaffen Sie sich aber zunächst im Teil 1 einen Überblick, was außerdem bei der Ausbildungsplatzsuche zu beachten ist und welche Arten von Aufgabensammlungen in Auswahlprüfungen vorkommen.	Seite 6
Teil 2: Ihr Schulwissen auf dem Prüfstand In den meisten Auswahlprüfungen müssen Sie zeigen, was Sie in der Schule gelernt haben. Welche Aufgaben dabei gestellt werden, erfahren Sie durch zahlreiche Beispiele.	Seite 10
Teil 3: Psychologische Fähigkeitstests Auch psychologische Fähigkeitstests werden von manchen Arbeitgebern (vor allem von großen Unternehmen und Behörden) zur Bewerberauswahl eingesetzt. In einem ersten Abschnitt lernen Sie einige typische Testaufgaben kennen. Der zweite Abschnitt (Seite 35) ermöglicht Ihnen, mit einem Aufgabenheft eine Testsituation nachzustellen. Lesen Sie, bevor Sie in dieses Aufgabenheft schauen, zunächst unbedingt die Anleitung auf Seite 34. Teil 3 enthält außerdem Tipps für das Verhalten in Testsituationen.	Seite 22
Teil 4: Erfolg oder Absage – was dann? Was können Sie daraus folgern, wenn Sie nach einer Auswahlprüfung eine Zusage oder eine Absage erhalten? Wie sicher kann man überhaupt mit Tests feststellen, wer für eine Ausbildung geeignet ist?	Seite 48
Teil 5: Tipps und Hinweise Wie Sie Ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern können und welche Hilfen Ihnen die Agentur für Arbeit dabei bietet, erfahren Sie hier.	Seite 50
Aufgabenlösungen Nachdem Sie die Aufgaben in Teil 2 und Teil 3 bearbeitet haben, möchten Sie sicher Ihre Antworten überprüfen. Die Lösungen der Aufgaben sind auf den Seiten 52 bis 55 zusammengestellt.	Seite 52

Orientierungshilfe zu Auswahltests

Die Teilnahme an einer Auswahlprüfung ist sicher keine angenehme Sache. Wer lässt sich schon gern „auf den Zahn fühlen“?! Prüfungen in der Schule haben dagegen, bei aller Unbeliebtheit, den Vorteil, dass man wenigstens ungefähr ahnt, was drankommen kann. Prüfungen mit psychologischen Eignungstests aber sind den meisten ungewohnt und fremd. Dienen solche Prüfungen dann auch noch der Entscheidung, wer von vielen Bewerbern die Ausbildungsstelle in einem Betrieb bekommt oder nicht, dann ist es nur zu verständlich, wenn es vielen davor angst und bange wird.

Psychologische Tests werden nicht nur in **Auswahlprüfungen** der Betriebe eingesetzt, sondern auch in **psychologischen Eignungsuntersuchungen der Agentur für Arbeit**. Die Teilnahme an einer solchen Eignungsuntersuchung schlägt Ihnen die Berufsberaterin/der Berufsberater vor allem dann vor, wenn unsicher ist, welche Berufe für Sie in Frage kommen könnten oder wenn unsicher ist, ob der gewünschte Beruf hinsichtlich Ihrer Fähigkeiten auch tatsächlich Erfolg versprechend ist.

Psychologische Eignungsuntersuchungen im Psychologischen Dienst der Agentur für Arbeit unterscheiden sich von Auswahlprüfungen in folgenden Punkten:

- In der psychologischen Eignungsuntersuchung geht es nicht um Bestenauslese. Der Teilnehmer an einer Untersuchung steht also nicht in Konkurrenz zu den anderen Untersuchungsteilnehmern.
- Im Vordergrund steht, Sie bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Die Psychologin/der Psychologe oder die Berufsberaterin/der Berufsberater bespricht deshalb auch ausführlich mit Ihnen die Ergebnisse der psychologischen Eignungsuntersuchung.
- Sollte sich herausstellen, dass Sie für den gewünschten Beruf wenig geeignet sind, unterstützt man Sie in der Agentur für Arbeit dabei, andere, zu Ihnen passende Berufe zu finden.

Die **Orientierungshilfe zu Auswahltests** wendet sich an Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb oder einer Behörde suchen und sich selbstständig auf das Auswahlverfahren vorbereiten wollen.

Der Betrieb wählt unter den Bewerberinnen und Bewerbern aus. Eine der Auswahlstufen, die Sie meistern müssen, stellen wir Ihnen in dieser Broschüre vor: die **Auswahlprüfung** (oft auch als Auswahltest oder Einstellungstest bezeichnet). Mit diesem Heft können Sie sich auf solche Prüfungen vorbereiten.

Bevor Sie in das Thema „Auswahlprüfungen“ einsteigen, sollten Sie wissen: Auswahlprüfungen sind nur eine unter mehreren Stufen des Auswahlverfahrens. Verschaffen Sie sich daher zunächst einen Überblick, was Sie außerdem noch erwartet (siehe Teil 1 dieser Broschüre).

Auswahlverfahren im Überblick

Sie haben sich bei einem oder mehreren Betrieben um einen Ausbildungsplatz beworben. Der Betrieb versucht nun, sich von Ihnen ein Bild zu machen. Dabei stellt er sich drei Fragen:

1. Sind Sie den Anforderungen der Ausbildung gewachsen?

Dafür sind Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse wichtig, mit denen Sie in die Ausbildung starten. Sie sollten aber auch bereit sein, sich voll einzusetzen, um das Ausbildungsziel wirklich zu erreichen.

2. Passen Sie in den Betrieb?

Hierbei spielt eine Rolle, wie Sie sich im Kontakt mit anderen Menschen (Vorgesetzten und Kollegen) verhalten und wie Sie zu bestimmten „Arbeitstugenden“ stehen, wie beispielsweise Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ordnungsliebe.

3. Werden Sie mit der Ausbildung und der späteren Tätigkeit zufrieden sein?

Der Betrieb hat wenig davon, wenn Auszubildende bald den Betrieb oder Beruf wechseln. Er fragt daher nach Ihren beruflichen Interessen, Zielen und Ansprüchen.

Es sind nicht immer die Bewerber und Bewerberinnen mit den besten Noten oder Testergebnissen, die am Ende den Zuschlag erhalten, sondern diejenigen, die **insgesamt** am besten den Erwartungen des Betriebes entsprechen. Was genau von Ihnen erwartet wird, hängt natürlich von dem angestrebten Beruf mit seinen Anforderungen und Belastungen ab. Es schwankt jedoch auch von Betrieb zu Betrieb. Wer bei dem einen Betrieb nicht zum Zuge kam, kann in einem anderen Betrieb durchaus Chancen haben, eingestellt zu werden. Sie sollten daher nicht den Mut verlieren, wenn es nicht gleich beim ersten Mal klappt.

Es gibt bekanntlich sowohl Betriebe als auch Berufe, die besonders begehrt sind. Kann ein Betrieb „aus dem Vollen schöpfen“, so müssen auch gut geeignete Bewerber und Bewerberinnen mit einer Absage rechnen.

STUFEN ZUM ERFOLG

Viele Betriebe legen Wert auf eine schriftliche **Bewerbung** mit den „üblichen“ Unterlagen: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien. Dann erfolgt meist eine Vorauswahl. Der Schulabschluss, die Zeugnismnoten und Bemerkungen im Zeugnis zu Fehlzeiten und Verhalten in der Schule spielen dabei eine Rolle. Eine gute Begründung für Ihren Berufswunsch im Bewerbungsschreiben kann helfen, diese erste Auswahl zu meistern.

Unordentliche, fehlerhafte oder unvollständige Unterlagen können demgegenüber zu einer Absage führen.

Welche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse bringen Sie mit, um die fachlichen Anforderungen der Ausbildung zu bewältigen? Das wollen Ausbildungsbetriebe mit **Auswahlprüfungen** feststellen. Am häufigsten wird das Schulwissen überprüft. Intelligenz- und Konzentrationstests zur Beurteilung allgemeiner Fähigkeiten setzen vor allem große Unternehmen und Behörden ein.

Ihr Erscheinungsbild (passende Kleidung, sauberes Aussehen), Ihr Verhalten im Kontakt mit anderen Menschen und Ihre beruflichen Überlegungen und Ziele stehen im **Vorstellungsgespräch** im Mittelpunkt. Auf den persönlichen Eindruck, nicht so sehr auf Ihre Fähigkeiten und Ihr Wissen kommt es in dieser meist letzten Stufe des Auswahlverfahrens an.

WICHTIG

Zu einer erfolversprechenden Ausbildungsplatzsuche gehört also:

- die Bewerbungsunterlagen sorgfältig erstellen;
- sich auf Auswahlprüfungen vorbereiten;
- sich im Vorstellungsgespräch richtig verhalten.

Bereiten Sie sich auf alle Stufen des Auswahlverfahrens sorgfältig vor. Zu den Themen **Bewerbung** und **Vorstellungsgespräch** finden Sie Informationen in MACH'S RICHTIG, der Medienkombination zur Vorbereitung der Berufswahl, unter www.machs-richtig.de – Programmteil – Bewerbung um einen Ausbildungsstelle. Verschiedene Formen schriftlicher Auswahlprüfungen lernen Sie in dieser Broschüre kennen.

SCHRIFTLICHE AUSWAHLPRÜFUNGEN

Wer zu einer Auswahlprüfung eingeladen wird, muss nicht unbedingt mit einem Test rechnen. Es werden auch andere Arten von Aufgabensammlungen eingesetzt. Vor allem kommen drei Formen schriftlicher Auswahlprüfungen vor.

1. Schulähnliche schriftliche Prüfungen

Diese sind vergleichbar mit den Klassenarbeiten, die Sie aus der Schule kennen. Sie werden vor allem zur Überprüfung des Wissens eingesetzt, das in der Schule vermittelt wird. Beispiele für derartige Aufgaben lernen Sie auf den nächsten Seiten kennen. Das wird Ihnen helfen, sich auf solche Prüfungen vorzubereiten.

2. Psychologische Fähigkeitstests

Diese von Psychologen sorgfältig entwickelten und erprobten Verfahren dienen vor allem der Überprüfung allgemeiner geistiger Fähigkeiten und teilweise auch spezieller Eignungsvoraussetzungen (beispielsweise Ihres technischen Verständnisses). Die Aufgabenarten und besonders der Ablauf der Testbearbeitung werden von Teilnehmern oft als ungewohnt und anstrengend erlebt. Teil 3 dieser Broschüre wird Ihnen helfen, sich in Testsituationen schneller zurechtzufinden und sich richtig zu verhalten.

3. „Pseudo“-Tests

Manche Aufgabensammlungen sehen ganz ähnlich aus wie psychologische Tests, sind aber nicht mit der gleichen Sorgfalt erstellt. Vor allem ist bei diesen „Pseudo“-Tests meist ungeklärt, welchen Aussagewert sie überhaupt besitzen. Besonders zur Überprüfung der Rechtschreibkenntnisse und des Allgemeinwissens bedienen sich Betriebe solcher testähnlichen Aufgabensammlungen. Wir haben daher einige der Aufgaben des nächsten Teils ebenfalls in testähnlicher Form erstellt, damit Ihnen diese Aufgabenform vertraut wird.

Zusätzlich zu diesen schriftlichen Prüfungen können auch **Arbeitsproben** vorkommen, mit denen Anforderungen aus der Ausbildung nachgestellt werden. Bewerberinnen und Bewerber für handwerklich-technische Ausbildungsgänge müssen manchmal nach Vorlagen Drähte biegen und zeigen, wie geschickt und sorgfältig sie dabei vorgehen. Den

Nachwuchs für kaufmännische oder verwaltende Tätigkeiten bitten manche Betriebe, vor einer Gruppe ein **Kurzreferat** zu halten oder in einer **Gruppendiskussion** gemeinsam mit fünf bis sieben anderen Bewerberinnen und Bewerbern Lösungen für ein Problem aus der betrieblichen Praxis zu suchen.

Fragebogen, mit denen man etwas über die Vorlieben und Abneigungen einer Person oder über ihre Charaktereigenschaften erfahren will (Persönlichkeitstests), werden bei der Auswahl von Auszubildenden kaum eingesetzt. Diese Verfahren benutzen Betriebe eher dann, wenn sie Führungspositionen besetzen wollen.

Ihr Schulwissen auf dem Prüfstand

Jede Ausbildung baut auf Fertigkeiten und Kenntnisse auf, wie sie in der Schule vermittelt werden. Deshalb versucht der Betrieb, sich anhand der Zeugnisse ein Bild vom schulischen Wissen der Bewerber zu machen. Besonders beachtet werden dabei die Noten in Deutsch und Mathematik.

Nun lässt sich jeder Betrieb zwar Schulzeugnisse vorlegen, begnügt sich mit den Zeugnisnoten in der Regel aber nicht. Zu unterschiedlich sind nach Meinung vieler Betriebe die Maßstäbe, die bei der Notengebung verwendet werden. Sie verhalten sich aus ihrer Sicht demnach nur konsequent, wenn sie selbst das „Schulwissen“ der Bewerberinnen und Bewerber nochmals überprüfen. Bei diesen **schulähnlichen schriftlichen Prüfungen** geht es vor allem um die Mathematik- und Deutschkenntnisse sowie um das Allgemeinwissen.

Die nun folgenden Aufgaben zu den Gebieten Rechnen/Mathematik, Deutsch und Allgemeinwissen sollen Ihnen eine Vorstellung davon geben, was bei solchen Prüfungen auf Sie zukommen kann. Zugleich stellen die Aufgaben eine gute Übungsmöglichkeit dar. Vielleicht werden Sie auf die eine oder andere Kenntnislücke stoßen, die Sie dann noch schließen können.

RECHNEN/MATHEMATIK

Ganz gleich, welchen Beruf Sie anstreben, sollten Sie die folgenden Rechenarten möglichst sicher beherrschen!

1. $6\,915 + 47\,209 + 927 =$

2. $23\,666 + 8\,012 + 59\,347 + 82 + 2\,908 =$

3. $59\,618 - 769 - 3\,999 =$

4. $7\,378\,612 - 789\,226 =$

5. $49\,736 \cdot 79 =$

6. $8\,379 \cdot 4\,977 =$

7. $2\,952 : 82 =$

8. $29\,893 : 167 =$

Verwandeln Sie den unechten Bruch in eine gemischte Zahl und kürzen Sie so weit wie möglich!

1. $\frac{69}{12} =$

2. $\frac{135}{72} =$

3. $\frac{309}{17} =$

Im Ergebnis der folgenden Aufgaben sind Brüche zu kürzen, unechte Brüche in gemischte Zahlen zu verwandeln!

4. $\frac{1}{4} - \frac{1}{8} =$

5. $\frac{1}{4} + \frac{2}{12} + \frac{5}{6} =$

6. $2\frac{3}{12} + 3\frac{3}{6} =$

■ Grundkenntnisse

Grundrechenarten

Bruchrechnen

Verwandeln Sie bei den folgenden Aufgaben den Bruch in eine Dezimalzahl!

7. $\frac{1}{5} =$

8. $\frac{13}{10} =$

9. $\frac{28}{8} =$

Dezimalrechnen

1. $1\,027,38 - 16,5213 =$

2. $0,7 \cdot 0,003 =$

3. $0,091 \cdot 5,637 =$

4. $9,3 \cdot 1,9 + 4,25 : 0,025 =$

■ „Gehobene“ Rechen- und Aufgabenarten

Bei diesen Aufgaben dürfen Sie zwar auch einmal einen Fehler machen; gute Leistungen werden aber auch hier in vielen Ausbildungsrichtungen erwartet. Dabei werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. In kaufmännischen Berufen wird zum Beispiel auf die Beherrschung von Textaufgaben besonderer Wert gelegt.

Prozentrechnung

1. Wie viel sind 12,5% von 240 €?

2. Eine Ware wird um 20% im Preis reduziert. Sie kostet jetzt 48 €. Wie viel hat sie vorher gekostet?

3. Ein Angestellter verdient nach einer Gehaltserhöhung statt 2 200 € nunmehr 2 365 €. Wie viel % betrug die Erhöhung?

4. Hans erhält auf sein Guthaben 6% Zinsen; das sind 3 € in drei Monaten. Wie hoch war sein Guthaben?

Maße und Gewichte

1. Der wievielte Teil eines Kilometers (km) sind 2 Dezimeter (dm)? Bitte als Dezimalzahl angeben!

2. Schreiben Sie 2,3 a als Quadratmeter (m²)!

3. Für ein Mixgetränk benötigt man 10 Zentiliter (cl) Fruchtkonzentrat. Wie viele Erfrischungsgetränke kann man aus einer Flasche Fruchtkonzentrat mit 0,7 Liter (l) gewinnen?

4. Wie viele Doppelzentner (dz) sind 4 Tonnen (t)?

1. Ein rechteckiges Grundstück ist 35 m lang und 20 m breit.

a) Wie groß ist sein Umfang?

b) Wie groß ist seine Fläche?

Flächen- und Körper-
berechnungen

2. Wie groß ist der Rauminhalt eines Quaders mit einer Länge von 15 cm, einer Breite von 6 cm und einer Höhe von 7 cm?

3. Ein Kreis hat den Durchmesser $d = 50$ cm. ($\pi = 3,14$)

a) Wie groß ist sein Umfang?

b) Wie groß ist seine Fläche?

4. Ein Zylinder hat den Durchmesser von $d = 70$ cm und die Höhe von $h = 0,6$ m.

a) Wie groß ist seine Oberfläche?

b) Wie groß ist sein Rauminhalt?

1. Ein Wanderer legt 300 m in 6 Minuten zurück. Wie viel Kilometer schafft er in 2 Stunden?

Textaufgaben

2. 3 Arbeiter benötigen 8 Stunden, um ein Haus anzustreichen. Wie lange würden 2 Arbeiter brauchen?

3. Die Fahrzeit beträgt 5 Stunden bei einer Geschwindigkeit von 80 km/h. Wie groß muss die Geschwindigkeit sein, wenn die gleiche Strecke in 8 Stunden zurückgelegt werden soll?

4. In einer Stadt werden im Monat Mai 100 Kinder geboren. Von diesen 100 Kindern sind 57 Jungen. Geben Sie in Prozent an, wie viele Mädchen geboren wurden.

5. Der Vater einer Familie verdient im Monat ein Viertel von dem, was der Sohn verdient, mehr als dieser. Der Sohn verdient das Doppelte, was die Mutter verdient, da sie nur halbtags arbeitet. Die Tochter verdient ein Drittel dessen, was die Mutter verdient, da sie noch in der Ausbildung ist. Wie hoch ist das Einkommen der Familie, wenn die Tochter 300 € im Monat verdient?

6. Im Durchschnitt wiegen 5 Äpfel je 55 g. Der erste Apfel wiegt 48 g, der zweite 65 g, der dritte 57 g und der vierte 52 g. Wie viel Gramm wiegt dann der fünfte Apfel?

■ Potenzieren/Wurzelziehen und Algebra

Bei anspruchsvolleren technischen und naturwissenschaftlichen Berufen werden auch Aufgaben aus den Bereichen „Potenzieren/Wurzelziehen“ und „Algebra“ gestellt.

Potenzieren/Wurzelziehen

1. $3^3 =$

2. $3 \cdot 10^3 =$

3. $\sqrt{49} =$

4. $(\sqrt{81})^2 =$

Algebra

1. Gegeben ist die Gleichung: $5x - 13 = 5 - 4x$
Berechnen Sie x, indem Sie die Gleichung nach x auflösen!

x =

2. Gegeben ist die Gleichung: $\frac{2x}{10} = 4$

Berechnen Sie x, indem Sie die Gleichung nach x auflösen!

x =

3. Gegeben sind die beiden Gleichungen: $\frac{y}{a} = b$ und $\frac{x}{a} = y$

Wie lautet die Gleichung, aus der Sie x aus den Größen a und b berechnen können, ohne y zu kennen?

x =

DEUTSCH

Auf gute Rechtschreibkenntnisse wird von der Mehrheit der Betriebe großer Wert gelegt. Wir haben die Rechtschreibung deshalb auch in den Mittelpunkt dieses Abschnittes gestellt. Daneben möchten die Betriebe selbstverständlich aber auch wissen, ob ein Bewerber in der Lage ist, sich schriftlich auszudrücken. Zu diesem Zweck lassen die Betriebe und Verwaltungen mehr oder weniger lange Aufsätze schreiben.

Bei den Worten Rechtschreibung und Rechtschreibkenntnisse werden Sie vermutlich gleich an Diktate gedacht haben, wie Sie sie von der Schule her kennen. Nun kommen in Auswahlprüfungen Diktate zwar vor, aber nicht so häufig, wie Sie vielleicht denken. Da das Schreiben eines Textes nach Diktat verhältnismäßig lange dauert, hat man sich die verschiedensten Arten von Aufgaben ausgedacht, um die Rechtschreibkenntnisse in kürzerer Zeit überprüfen zu können. Nachfolgend haben wir Ihnen die verschiedenen Aufgabenarten ziemlich vollständig dargestellt, so dass Sie sich ein Bild davon machen können, was auf Sie zukommen kann.

■ Rechtschreibung

Einem „normalen“ Diktat am nächsten kommen die so genannten Lückendiktate. Sie erhalten einen Text, in dem einzelne Wörter fehlen. Das ganze Diktat wird Ihnen vorgelesen. Ihre Aufgabe besteht darin, die fehlenden Wörter nach Diktat in die Lücken einzusetzen. Die Wörter, die in die Lücken des Beispieltextes gehören, finden Sie im Anschluss.

Textlücken füllen

Der Einsatz moderner (1) wird für die Gestaltung des Schulunterrichts immer wichtiger. So hat vor allem der PC auf breiter Front (2) in die Klassenzimmer gehalten. Trotzdem bleibt das Schulbuch das wichtigste (3) der Schüler.

(1) Technik (2) Einzug (3) Arbeitsmittel

Bei dieser und der nächsten Aufgabenart werden die Rechtschreibkenntnisse dadurch überprüft, dass aus mehreren Möglichkeiten die richtige Schreibweise herausgesucht werden muss. Die Schwierigkeit besteht darin, sich nicht „aufs Glatteis führen zu lassen“.

Qual der Wahl

In jeder der folgenden drei Aufgaben wird dasselbe Wort in vier Schreibweisen vorgegeben, die mit a), b), c), d) gekennzeichnet sind. Das Wort ist jeweils einmal richtig und dreimal falsch geschrieben. Die Aufgabe lautet: Finden Sie die richtige Schreibweise heraus und kreuzen Sie den entsprechenden Buchstaben vor der richtigen Lösung an!

- | | | |
|----------------|-------------------|---------------|
| 1. | 2. | 3. |
| a) schlieslich | a) Enthaltestelle | a) Karusell |
| b) schlislich | b) Endhaldestelle | b) Karussell |
| c) schließlic | c) Endhaltestelle | c) Karrussel |
| d) schließlich | d) Enthaldestelle | d) Karrussell |

Im folgenden Text müssen Sie sich nur zwischen zwei Schreibweisen entscheiden. Bitte streichen Sie die Ihrer Meinung nach falschen Schreibweisen durch.

Qual der Wahl im Text

Darum wetteifern die Verlage auch untereinander und lassen Jahr für Jahr gut (1) **tausent/tausend** neue Schulbuchtitel auf dem Markt erscheinen: Bücher für alle Schularten, für alle Fächer, für alle (2) **Altersstufen/altersstufen**. Selbst Fachleuten fällt da der Überblick schwer. Gott sei (3) **dank/Dank** läuft die Sache mit den Schulbüchern für die Eltern dennoch problemlos.

Alles richtig?

Jede der Aufgaben besteht aus vier verschiedenen Wörtern oder Ausdrücken. Diese können entweder alle richtig geschrieben sein, oder die Aufgabe enthält ein falsch geschriebenes Wort bzw. einen falsch geschriebenen Ausdruck. Mehr als ein Fehler kommt in keiner Aufgabe vor. Sind Sie der Auffassung, dass die Aufgabe keinen Fehler enthält, so müssen Sie e) (kein Fehler) ankreuzen. Haben Sie einen Fehler gefunden, dann kreuzen Sie den Buchstaben vor dem falsch geschriebenen Wort oder Ausdruck an.

- | | | | |
|------------------|------------------|-----------------------|------------------------|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| a) Apfelsiene | a) Axt | a) Atlantischer Ozean | a) am Montagnachmittag |
| b) Bleistiftmine | b) Klecks | b) alles Übrige | b) für Freitagnacht |
| c) diktieren | c) flugs | c) im folgenden | c) gestern Nachmittag |
| d) servieren | d) Gewächs | d) im Voraus | d) gegen Mittag |
| e) (kein Fehler) | e) (kein Fehler) | e) (kein Fehler) | e) (kein Fehler) |

Wörter korrigieren

Kreuzen Sie bei jedem der folgenden Wörter an, ob es richtig oder falsch geschrieben ist. Wenn Sie „falsch“ angekreuzt haben, dann schreiben Sie das Wort in richtiger Schreibweise in das vorgesehene Kästchen.

	richtig	falsch	
1. komplet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
2. Malheur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
3. Asyland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Druckfehler suchen

Die vorgegebenen Wörter enthalten einen falschen Buchstaben, den Sie finden sollen. Dieser „Druckfehler“ kann das Wort derart entstellen, dass Sie Schwierigkeiten haben, es zu erkennen. Ist Ihnen dies jedoch gelungen, so wissen Sie zumeist auch schon, welcher Buchstabe falsch ist. Er ist durchzustreichen.

Beispiel: Truckfehler

Das Wort „Druckfehler“ wird mit „D“ und nicht mit „T“ geschrieben, deshalb ist das „T“ durchzustreichen. Bearbeiten Sie die weiteren Beispielaufgaben!

1. Teube 2. Quank 3. Psychologe

WICHTIG

Sie können sich nun vorstellen, mit welcher unterschiedlichen Arten von Aufgaben die Rechtschreibkenntnisse in Auswahlprüfungen festgestellt werden. Aber auch auf Diktate sollten Sie vorbereitet sein. Die Texte der Diktate stammen häufig aus anspruchsvolleren Zeitungen und Zeitschriften. Lassen Sie sich aus solchen Zeitungen und Zeitschriften ruhig einmal den einen oder anderen Abschnitt diktieren.

Wenn Betriebe oder Verwaltungen ein Aufsatzthema zur Bearbeitung vorgeben, so verfolgen sie in der Regel zwei Zielsetzungen: Zum einen möchten sie sehen, wie Sie sich schriftlich ausdrücken können. Zum anderen interessiert aber auch, wie Sie an ein Thema herangehen, wie Sie es gliedern und unter Verwendung welcher Argumente Sie es schließlich abhandeln. Manche Betriebe verfolgen mit dem Aufsatz noch eine dritte Zielsetzung. Um festzustellen, wie gründlich Ihre Berufswahl durchdacht ist, wird von den Betrieben gerne ein Thema der Art „Welche Überlegungen waren für meine Berufswahl ausschlaggebend?“ zur Bearbeitung vorgegeben. Sie sollten deshalb in einer Auswahlprüfung auf alle Fälle darauf vorbereitet sein, Ihre Berufswahl, aber auch Ihre Bewerbung gerade bei diesem Betrieb schriftlich begründen zu können (Was wissen Sie eigentlich über den Betrieb?). Ansonsten stehen aber Sachthemen bei Auswahlprüfungen im Vordergrund. Sie stammen vornehmlich aus den Gebieten Staat/Politik, Gesellschaft, Umwelt, Technik, Wirtschaft und Verkehr:

■ ■ Aufsatzthemen

- ■ Entwicklungshilfe – Hilfe zur Selbsthilfe?
- ■ Bürgerinitiativen – ersetzen sie die Parteien?
- ■ Alkohol – die verkannte Droge?
- ■ Fernsehen – eine Gefahr für das Familienleben?
- ■ Umweltschutz – eine gesamteuropäische Aufgabe?
- ■ Bildung – kann die Nutzung des Internets Bücher ersetzen?
- ■ Gefährdet die Informationstechnologie Arbeitsplätze?
- ■ Welchen Wert besitzen handwerkliche Fertigkeiten des Menschen in der heutigen Zeit?
- ■ Massentourismus – Fluch und Segen zugleich?
- ■ Massenarbeitslosigkeit – eine nicht vermeidbare Erscheinung?

Häufig handelt es sich um Themen, die gerade in der öffentlichen Diskussion sind. Informieren Sie sich daher durch Rundfunk, Fernsehen und Zeitungen regelmäßig über das Zeitgeschehen.

Beim Lesen der Beispiele für die Sachthemen werden Sie sich vielleicht gefragt haben: Wollen die Arbeitgeber damit eventuell die Ansichten der Bewerber und Bewerberinnen in Erfahrung bringen? Die Gefahr besteht, dass aus dem, was jemand schreibt, auf Haltungen, Einstellungen und Ansichten geschlossen wird.

Daher empfiehlt sich bei der Behandlung solcher Themen Folgendes:

Behandeln Sie „kritische“ Themen möglichst unter Darstellung verschiedener, auch gegensätzlicher Sichtweisen. Damit zeigen Sie, dass Sie sich um ein abgewogenes Urteil bemühen. Sie können allerdings kaum darauf verzichten, abschließend auch einen Standpunkt zu beziehen.

Bei Themen wie „Weihnachten bei uns zu Hause“ oder „Ein Erlebnis, das ich nie vergessen werde“ oder auch „Wie ich mir meine Familie vorstelle“ müssen Sie damit rechnen, dass man etwas zu Ihrer Person, über Ihr Denken, Fühlen und Handeln in Erfahrung bringen möchte. Sofern Sie die Wahl haben, sollten Sie daher solche, zu sehr in die Privatsphäre hineinreichende Themen möglichst nicht bearbeiten.

ALLGEMEINWISSEN

Ähnlich schwierig wie die Vorbereitung auf Aufsätze ist die Vorbereitung auf Fragen zum Allgemeinwissen. Es gibt keine allgemeingültige Festlegung darüber, was jemand mit „guter Allgemeinbildung“ wissen muss und was nicht. Man kann bestenfalls die Gebiete eingrenzen, aus denen die Fragen überwiegend stammen. Recht häufig kommen Fragen aus den Gebieten Staat/Politik, Wirtschaft, Geschichte und Erdkunde. Fragen zu Musik, Literatur und Kunst werden dagegen weniger häufig gestellt. Damit Sie sich auch von der Breite der Fragen zum Allgemeinwissen eine Vorstellung machen können, finden Sie zu den genannten Gebieten nachfolgend einige Beispiele.

1. Welche Regierungsform hat die Bundesrepublik Deutschland?

2. Wer ernennt in der Bundesrepublik Deutschland die Bundesminister?

3. Wer wählt in der Bundesrepublik Deutschland den Bundespräsidenten?

4. Wo hat das Europäische Parlament seinen Sitz?

5. Wo haben die Vereinten Nationen (UNO) ihren Sitz?

6. Wer wählt in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) den Präsidenten?

7. Wie nennt man den Preis für ver- oder entliehenes Geld?

8. Was ist eine Inflation?

9. Was versteht man unter „Hausse“?

10. In welchem Jahr war die Machtergreifung Hitlers?

11. Wann begann und wann endete der Zweite Weltkrieg?

12. In welchem Jahr begann die Französische Revolution?

■ **Staat/Politik, Wirtschaft, Geschichte und Erdkunde**

13. Welches Meer liegt zwischen Europa und Afrika?

14. In welches Meer mündet die Donau?

15. In welchem Land liegt das Atlasgebirge?

16. Wie heißt der längste Fluss der Welt?

17. Wie heißt der höchste Berg Europas?

18. Wer gründete die Softwarefirma „Microsoft“?

19. Auf welchen Physiker geht die Relativitätstheorie zurück?

20. Aus welchem nicht mehr unabhängigen Land kommt der Dalai-Lama?

Beliebt sind auch Fragen, die das jeweilige Bundesland oder die Region betreffen. Hinzu kommen Fragen zur Tagespolitik. Darauf können Sie sich am besten vorbereiten, wenn Sie regelmäßig die Tageszeitung studieren.

■ **Musik, Literatur und Kunst**

1. Welcher Komponist schuf die Oper „Parsifal“?

2. Welches Land bezeichnet man als das Geburtsland des Jazz?

3. Wer schrieb den Roman „Die Blechtrommel“?

4. Wer schrieb „Die Räuber“?

5. Welcher bedeutende Maler und Graphiker wurde 1471 in Nürnberg geboren?

6. Welcher aus Spanien stammende Maler gilt als bedeutendster Vertreter der Modernen Kunst?

Psychologische Fähigkeitstests

Was veranlasst Betriebe, sich mit der Prüfung des Schulwissens nicht zufrieden zu geben? Ein wichtiger Grund dafür ist, dass mit psychologischen Fähigkeitstests auch solche für Ausbildung und Beruf bedeutsamen Fähigkeiten beurteilt werden können, über die schulähnliche schriftliche Prüfungen keine sicheren Aussagen zulassen.

Darüber hinaus haben Tests den Vorteil, dass sie aufgrund ihrer sorgfältigen Entwicklung, die nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten erfolgt, einen zuverlässigeren und gültigeren Vergleich von Personen erlauben als mehr oder weniger willkürlich zusammengestellte Aufgabensammlungen.

In der Öffentlichkeit ist nun der Eindruck entstanden, dass in jeder Auswahlprüfung auch psychologische Tests Verwendung finden. Sehr häufig wird deshalb auch von Tests gesprochen, wenn Auswahlprüfungen gemeint sind.

Psychologische Tests werden aber seltener eingesetzt, als Sie vielleicht vermuten. Dies liegt unter anderem daran, dass für die sachgerechte Anwendung von Tests geschulte Fachleute (Diplom-Psychologen) notwendig sind, über die zumeist nur größere Betriebe und Verwaltungen verfügen.

In Auswahlprüfungen werden vor allem so genannte Intelligenztests eingesetzt. Mit ihnen erfasst man **allgemeine geistige Fähigkeiten**. Mit Intelligenztests will man also nicht spezielle in der Schule erworbene Fertigkeiten und Kenntnisse überprüfen, sondern ganz grundlegende Fähigkeiten, wie zum Beispiel das logische Denken.

Um auszuschließen, dass Personen aufgrund unterschiedlichen schulischen Wissens bevorzugt oder benachteiligt werden, nimmt man für Tests vor allem Aufgaben, die von der Schule her nicht geläufig sind.

Nicht selten verwenden Betriebe auch Testverfahren, die der Erfassung **spezieller Fähigkeiten** dienen. Der Nachwuchs für kaufmännische und verwaltende Berufe muss oft so genannte **Bürotests** bearbeiten. Bei der Auswahl von Auszubildenden für handwerkliche und technische Berufe wird häufig das **mechanisch-technische Verständnis** geprüft.

BEISPIELE FÜR TESTAUFGABEN

Wie erwähnt, liegt es sozusagen in der Natur der Sache, dass sich Testaufgaben in Art und Form von jenen Aufgaben unterscheiden, die Ihnen von der Schule her bekannt sind. Häufig macht Jugendlichen die Fremdartigkeit der Aufgaben zu schaffen, wenn sie zum ersten Mal einen Test bearbeiten sollen. Damit Sie ungefähr wissen, was Sie erwartet, finden Sie auf den nächsten Seiten Beispiele für eine Reihe von Aufgabenarten. Es handelt sich dabei selbstverständlich nur um eine Auswahl aus der Vielzahl von Aufgabenarten, die zur Erfassung allgemeiner geistiger Fähigkeiten in Intelligenztests verwendet werden.

Bei den nachfolgenden Aufgabenarten gibt es einen bedeutsamen Unterschied: Zum einen sind es Aufgaben, bei denen es auf das Nachdenken ankommt. Mit diesen wird die Fähigkeit **Verarbeitungskapazität** erfasst. Zum anderen sind es Aufgaben, bei denen jede für sich genommen einfach ist, bei denen es aber darauf ankommt, gleich bleibend schnell und sorgfältig zu arbeiten. Man spricht hier von der **Bearbeitungsgeschwindigkeit**. Solche Verfahren werden oft auch als Konzentrationstests bezeichnet. Je nachdem, ob mit **Worten und Texten** (Sprache), mit **Zahlen** oder mit **Zeichnungen** umgegangen werden muss, unterscheiden sich Menschen sowohl in ihrer Verarbeitungskapazität als auch in ihrer Bearbeitungsgeschwindigkeit. Sie finden in der Broschüre deshalb Beispiele zu jeder der drei Materialarten.

Bürotests enthalten häufig Aufgabengruppen zur „Bearbeitungsgeschwindigkeit“ an Sprachlichem und Zahlenmaterial, Textrechenaufgaben sowie Aufgaben zur Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Beispiele für Aufgaben zur Erfassung des **mechanisch-technischen Verständnisses** finden Sie am Ende dieses Kapitels.

BEISPIELAUFGABEN

Bei den folgenden Aufgaben hat jemand Begriffe zusammengestellt, die alle zueinander passen sollen. Dabei ist jedes Mal ein Fehler passiert und **ein Wort** hineingekommen, das **nicht** zu den anderen Worten passt.

Beispiel

a) Kirsche b) Pflaume c) Apfel d) Birne ~~e) Kuchen~~

Bei vier dieser Begriffe handelt es sich um Obstsorten. Der letzte Begriff „Kuchen“ passt natürlich nicht dazu. Daher ist die Lösung „e“ anzukreuzen.

Aufgaben

1. a) Ente b) Maus c) Krähe d) Meise e) Huhn
2. a) Dame b) Ass c) König d) Herz e) Bube
3. a) Gold b) Erz c) Silber d) Blei e) Kupfer

■ Verarbeitungskapazität/Sprache

Welcher Begriff passt nicht?

Welches Wort hat eine ähnliche Bedeutung?

Sie sollen zu einem Wort unter vier Lösungsvorschlägen ein zweites Wort auswählen, das die gleiche oder eine ähnliche Bedeutung hat.

Beispiel

Radio

- a) Lampe Rundfunk c) Kasten d) Gesang

Hier ist die richtige Lösung „Rundfunk“. Daher muss „b“ angekreuzt werden.

Aufgaben

1. streben

- a) wollen b) wünschen c) sehnen d) hoffen

2. Naturwissenschaft

- a) ausprobieren b) spekulieren c) behaupten d) erforschen

3. Lüge

- a) Zweifel b) Unwahrheit c) Verschlagenheit d) List

Welches Sprichwort hat ungefähr den gleichen Sinn?

Hier soll zu einem Sprichwort ein zweites gefunden werden, das eine ähnliche Bedeutung hat.

Beispiel

Gut Ding will Weile haben.

- a) Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
b) Alle Wege führen nach Rom.
 c) Rom ist nicht an einem Tag erbaut worden.
d) Es sind alle Menschen von hier bis Rom.

Nur das Sprichwort „c“ hat eine ähnliche Bedeutung, daher wurde „c“ angekreuzt.

Aufgaben

1. Wer will, der kann.

- a) Kleider machen Leute.
b) Wo ein Anfang ist, muss auch ein Ende sein.
c) Unrecht Gut gedeiht nicht.
d) Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

2. Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es zurück.

- a) Alte Liebe rostet nicht.
b) Wie man sich bettet, so liegt man.
c) In den Eimer geht nicht mehr, als er fassen kann.
d) Wer lange liegt, muss rosten.

■ Verarbeitungs- kapazität/Zahlen

Bei den folgenden Rechenaufgaben sollen Sie das Ergebnis nicht ausrechnen, sondern die richtige Lösung durch Schätzen oder durch einfache rechnerische Überlegungen finden.

Das richtige Ergebnis schätzen

Beispiel

$$7\,616 + 8\,328 + 3\,718 = ?$$

- a) 18 811 ~~b) 19 662~~ c) 17 525 d) 19 213

Bei diesem Beispiel sind alle Zahlen der Aufgaben gerade Zahlen. Die Lösung muss also auch eine gerade Zahl sein. Daher kann nur „b“ (19 662) richtig sein.

Aufgaben

1. $327 \cdot 5 + 95 \cdot 5 + 562 \cdot 5 = ?$
a) 4 917 b) 4 922 c) 4 924 d) 4 920
2. $6\,315 + 15\,235 + 175 + 45 = ?$
a) 23 765 b) 21 790 c) 21 770 d) 22 697
3. $\sqrt{9\,801} = ?$
a) 90 b) 99 c) 100 d) 125

Bei Textaufgaben in Tests geht es darum, möglichst schnell das gestellte praktische Problem zu erfassen. Rechenwege und die Rechnungen selbst sind in der Regel relativ einfach. Schriftliche Nebenrechnungen sind zumeist gestattet, nicht jedoch die Benutzung eines Taschenrechners.

Eingekleidete Rechenaufgaben

Aufgaben

1. 11 kg Apfelsinen kosten 22 €. Wieviel € kosten dann 3 kg? []
2. Ein Händler verlangt für 4 Kisten Saft so viel, wie ihn 5 Kisten gekostet haben. Wie viel Prozent Gewinn macht er pro Kiste? []
3. Wenn Richard und Jens ihre Einnahmen zusammenlegen, haben sie 80 €. Wie viele € hat Richard beigesteuert, wenn er 16 € mehr gespart hat als Jens? []

Symbol für Zahl

Die Rechenaufgaben sind ganz leicht. Die einzige Schwierigkeit: Die Ziffern wurden durch Symbole ersetzt. Dasselbe Symbol innerhalb einer Aufgabe bedeutet immer dieselbe Ziffer. Zwei nebeneinander stehende Symbole bedeuten eine zweistellige Zahl.

Aufgaben

1.

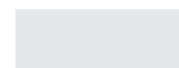

$$\triangle + \triangle + \triangle = \diamond \triangle$$



steht für a) 1 b) 2 c) 4 d) 5 e) 8 ?

2.


$$\square \square \times \triangle = \triangle \triangle$$



steht für a) 1 b) 2 c) 3 d) 4 e) 6 ?

■ **Verarbeitungskapazität/Zeichnungen**

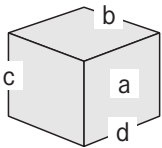
Abwicklungen

Links sehen Sie die perspektivische Darstellung eines Körpers (bei der ersten Aufgabe: eines Würfels). Einige der Kanten und Flächen sind mit Buchstaben gekennzeichnet. Rechts daneben ist ein „Schnittbogen“ abgebildet, aus dem man den Körper herstellen könnte. Stellen Sie sich vor, Sie würden diesen an den durchgezogenen Linien ausschneiden und an den gestrichelten Linien nach oben knicken.

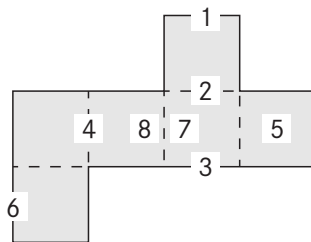
Ihre Aufgabe: Suchen Sie zu jeder mit einem Buchstaben gekennzeichneten Kante oder Fläche des Körpers die entsprechende Stelle auf dem Schnittbogen. Welche Zahl ist dort angegeben? Markieren Sie die Zahl, die Sie gefunden haben, in der Zahlenliste hinter den Buchstaben. In der Aufgabe 1 entspricht die mit a bezeichnete Fläche des Würfels der Fläche im Schnittbogen mit der Zahl 8, deshalb ist die 8 in der ersten Zahlenleiste durchgestrichen.

Aufgaben

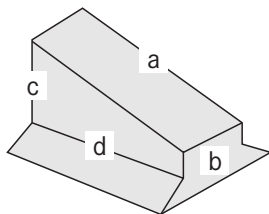
1.



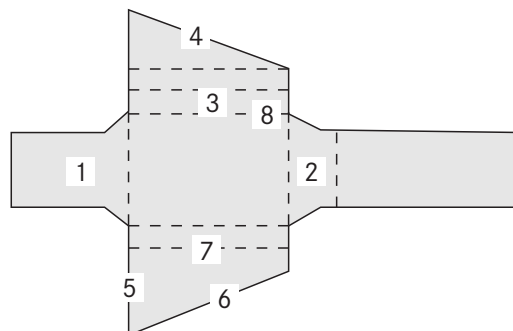
- a) 1 2 3 4 5 6 7 8
- b) 1 2 3 4 5 6 7 8
- c) 1 2 3 4 5 6 7 8
- d) 1 2 3 4 5 6 7 8



2.



- a) 1 2 3 4 5 6 7 8
- b) 1 2 3 4 5 6 7 8
- c) 1 2 3 4 5 6 7 8
- d) 1 2 3 4 5 6 7 8



Figurenreihen

Diese Reihen sind nach einer bestimmten Regel aus Figuren aufgebaut. Eine der 7 Figuren a, b, c, d, e, f oder g wurde falsch gezeichnet. Welche ist dies?

Beispiel

a	b	c	d	e	f	g	
							f

Die Figur **f** ist falsch gezeichnet. Nach dem Kreis müsste wieder ein Quadrat kommen.

Aufgaben

1.

a	b	c	d	e	f	g	

2.

a	b	c	d	e	f	g	

Würfelaufgaben

Sie sehen fünf verschiedene Würfel, die mit a, b, c, d, e bezeichnet sind. Jeder der fünf Würfel trägt auf jeder Seite eine Zeichnung. Die Zeichnungen sind aus denselben Elementen gebildet, unterscheiden sich aber durch die Lage der Elemente. Drei Seiten des Würfels kann man jeweils sehen. Jeder der unteren vier Würfel zeigt einen der vorgegebenen Würfel, allerdings in veränderter Lage. Sie sollen herausfinden, um welchen der vorgegebenen Würfel „a“ bis „e“ es sich jeweils handelt. Der Würfel kann gedreht, gekippt oder gedreht und gekippt worden sein. Dabei kann selbstverständlich auch eine neue Seite mit einer anderen Zeichnung sichtbar werden. Das Beispiel zeigt den Würfel „a“ in veränderter Lage, deshalb ist in der Buchstabenleiste das „a“ markiert:

a	b	c	d	e

Beispiel

	a b c d e
--	-----------

Aufgaben

1.	2.	3.
a b c d e	a b c d e	a b c d e

■ ■ Bearbeitungs-
geschwindigkeit/
Sprache

Listen vergleichen

Links finden Sie eine Liste mit Anschriften, rechts daneben davon gefertigte Abschriften. Die Abschrift enthält Fehler. Unterstreichen Sie die Fehler in der Abschrift und vermerken Sie dahinter die Zahl der Fehler.

Beispiel

■ ■ Liste

Robert Weidler, Mannheim,
Postfach 31

■ ■ Abschrift

Robert Waidler, Manhheim,
Postfach 21

■ ■ Fehler

3

Aufgaben

1. Benter Robert, München,
Arnulfstr. 87

Penter Robert, München,
Arnulfstr. 87

2. Oehlers Felix, Rotterdam,
Lange Fleet 6

Oehlers Felix, Rotterdamm,
Lange Flet 7

3. Liebig Oswald, Günzburg,
Alte Str. 21

Liebig Oswald, Gunzburg,
Alte Str. 21

■ Bearbeitungs- geschwindigkeit/ Zahlen

Summen überprüfen

Vier zweistellige Zahlen sollen jeweils von links nach rechts und von oben nach unten zusammengezählt werden. Prüfen Sie, ob die angegebenen Ergebnisse richtig sind. Sind bei einer Aufgabe alle vier Ergebnisse richtig, haken Sie die Aufgabe bitte ab. Sind Additionen falsch, streichen Sie bitte die falschen Ergebnisse durch.

Beispiele

35	47	82
67	21	88
102	68	✓

48	53	101
22	19	51
60	72	

Aufgaben

1.

15	74	99
47	31	78
62	93	

2.

47	16	63
53	56	109
100	72	

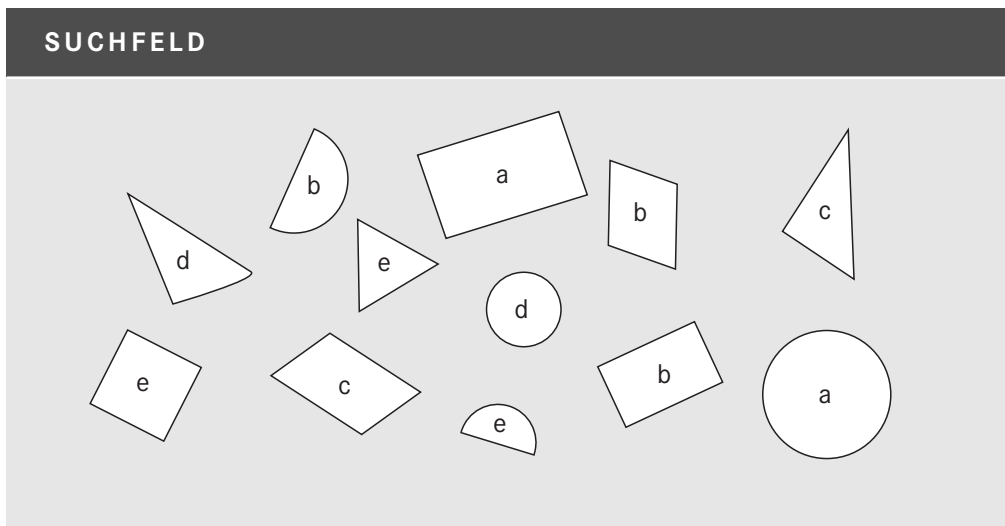
3.





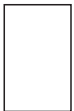

82	28	110
29	62	101
111	90	

■ Bearbeitungs-
geschwindigkeit/
Zeichnungen

Formen suchen

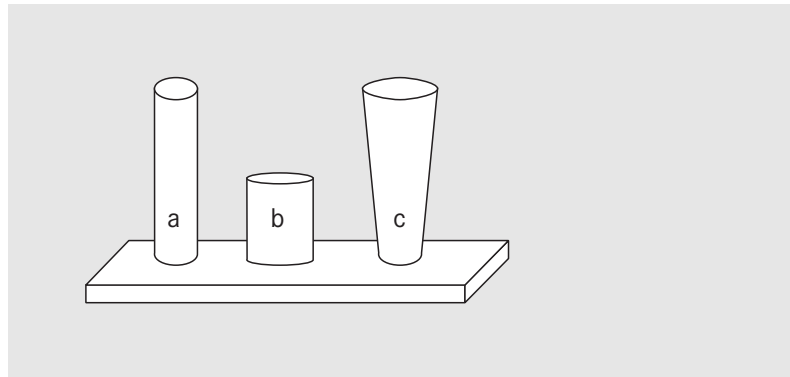
Im Suchfeld sind verschiedene Formen abgebildet, die mit Buchstaben gekennzeichnet sind. Sie sollen die in den Aufgaben vorgegebenen Formen in diesem Suchfeld wieder finden und hinter der Aufgabe den Buchstaben markieren, den die gesuchte Form trägt.



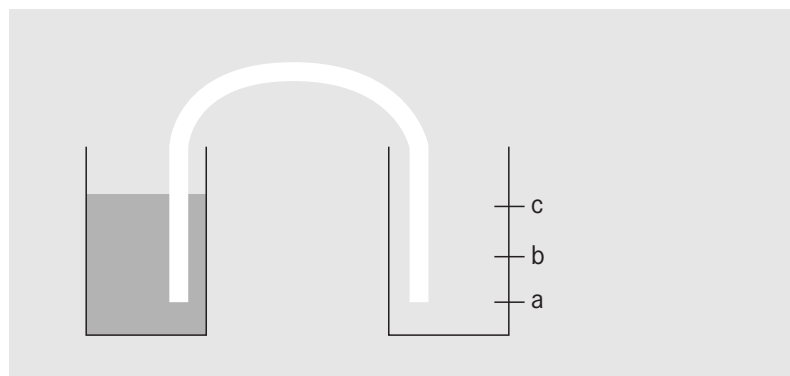
1.  a b c d e
2.  a b c d e
3.  a b c d e
4.  a b c d e
5.  a b c d e
6.  a b c d e

■ **Mechanisch-technisches Verständnis**

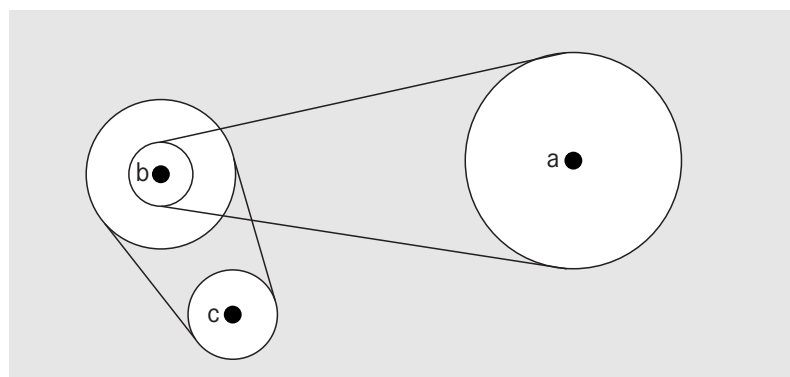
1) Welcher der drei Körper (a, b oder c) kann am leichtesten umgestoßen werden?



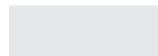
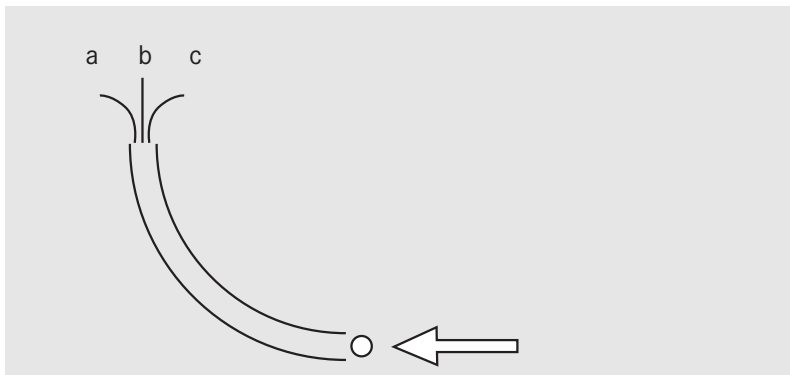
2) Durch einen Schlauch fließt Wasser von dem linken in den rechten Behälter. Bis zu welcher Markierung (a, b oder c) steigt das Wasser im rechten Behälter?



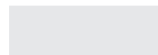
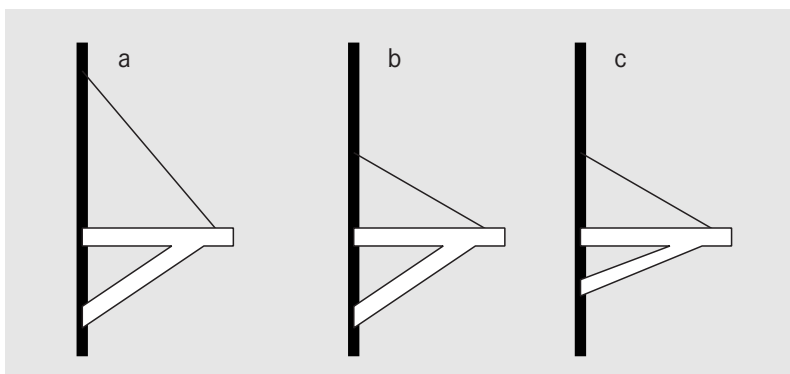
3) Welches der drei Räder (a, b oder c) dreht sich am schnellsten?



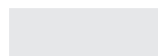
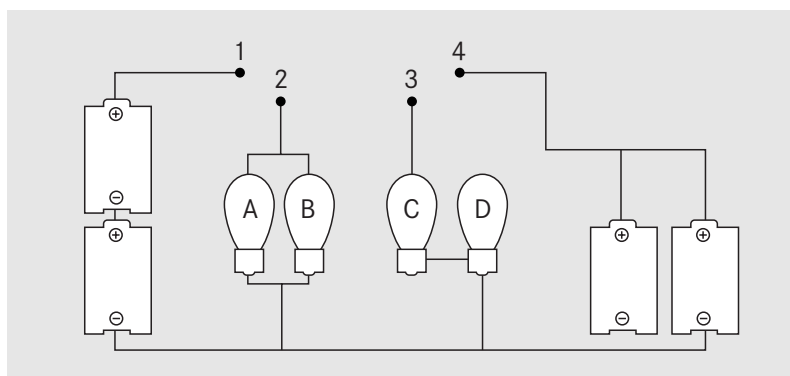
- 4) Eine Kugel wird durch ein flach auf dem Boden liegendes Rohr gestoßen. Welchen Weg (a, b oder c) nimmt die Kugel nach Verlassen des Rohres?



- 5) Welches der drei Bretter (a, b oder c) könnte das schwerste Gewicht tragen?



- 6) Welche zwei der vier Kontakte 1, 2, 3 und 4 muss ich mit einem Draht verbinden, damit zwei der vier Lampen A, B, C oder D möglichst hell leuchten?



EINE TESTSITUATION KENNEN LERNEN

Sie sind nun vertraut mit Beispielen für Aufgabenarten, wie sie in Tests Verwendung finden. Wie läuft aber nun eigentlich so eine Testuntersuchung ab, werden Sie sich fragen, und worin unterscheidet sie sich von der Situation, wenn in der Schule eine Klassenarbeit geschrieben wird? Damit Sie sich auch davon ein Bild machen können, bevor es in der Auswahlprüfung „ernst“ wird, sollten Sie das nachfolgende Aufgabenheft durcharbeiten. Sie können es verwenden, um zu Hause oder auch in der Schule eine Testsituation nachzustellen. Laden Sie Freunde und Freundinnen zum Mitmachen ein. Die ganze Sache wird dadurch echter. Vielleicht gelingt es Ihnen auch, Vater oder Mutter für die Rolle des „Untersuchungsleiters“ zu gewinnen.

Zuvor noch eine Anmerkung zu diesem Aufgabenheft. Es ist ähnlich aufgebaut wie Testhefte, die in richtigen Testuntersuchungen eingesetzt werden. Es eignet sich aber nicht dazu, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkunden, denn es handelt sich dabei nicht um einen „echten“ Test. Ziehen Sie deshalb aus den „Testergebnissen“ keinerlei Schlüsse über Ihre Fähigkeiten.

ANLEITUNG ZUM NACHSTELLEN EINER TESTSITUATION

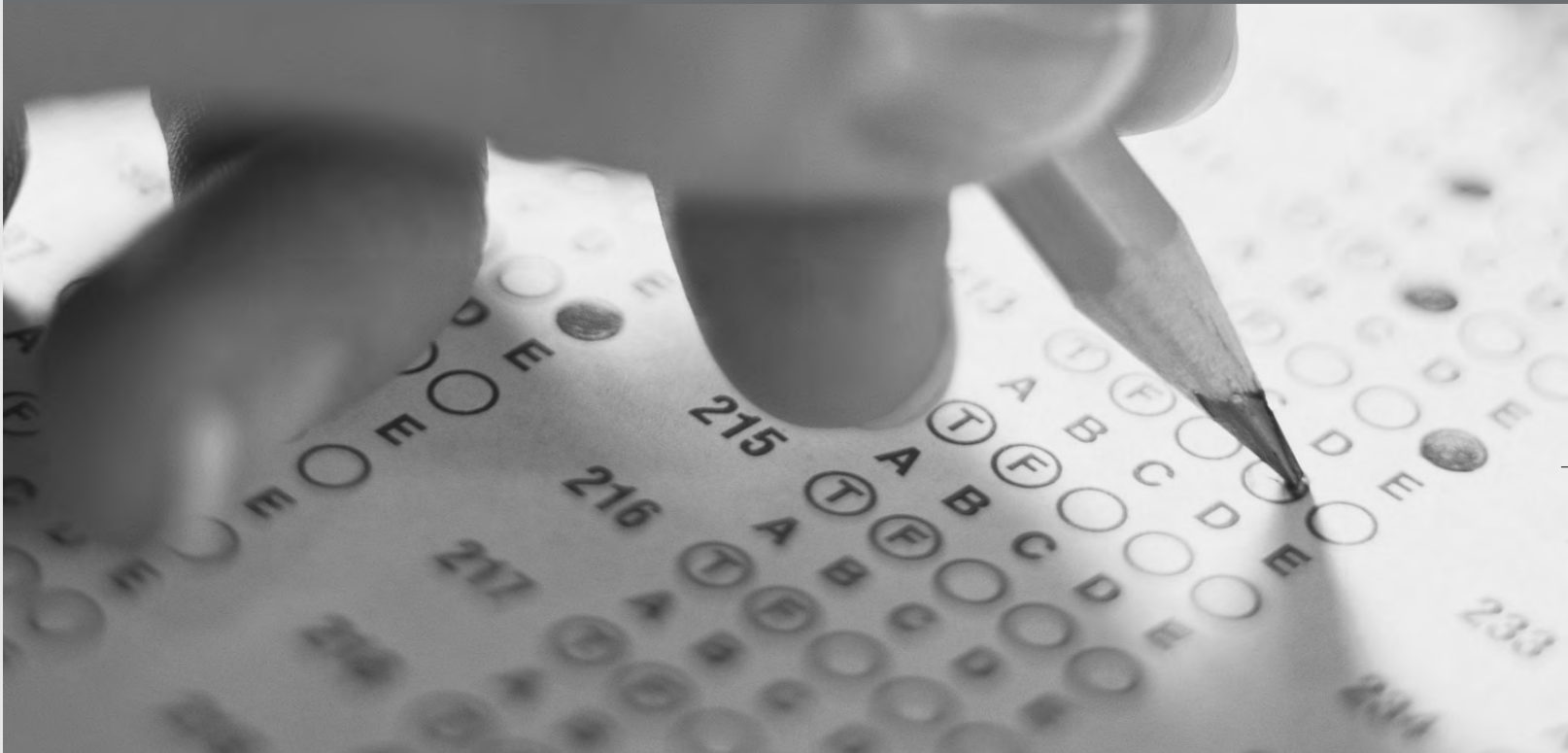
(Zeitbedarf etwa 30 Minuten)

Beachten Sie bitte beim Durchspielen der Testsituation die folgenden Hinweise, die so eng wie möglich an einer richtigen Testsituation orientiert sind.

- Jeder Teilnehmer sollte einen „Arbeitsplatz“ erhalten, der ihm ein ungestörtes Arbeiten ermöglicht.
- Von jedem der Plätze aus muss der „Untersuchungsleiter“ gut zu sehen sein. Auch der Untersuchungsleiter muss alle Teilnehmer gut im Blick haben.
- An jedem Platz liegt ein Stift und ein Bogen Papier bereit.
- Der Untersuchungsleiter ist mit einer Uhr mit Sekundenzeiger oder einer Stoppuhr ausgerüstet.
- Nachdem alle Teilnehmer Platz genommen haben, fordert der Untersuchungsleiter dazu auf, die Seite 2 des Aufgabenheftes aufzuschlagen und liest die „Allgemeine Testanweisung“ laut vor; er bittet die Teilnehmer, leise mitzulesen.
- Nachdem sich der Untersuchungsleiter vergewissert hat, dass alle die allgemeine Anweisung verstanden haben, geht er zur Erklärung auf Seite 3 weiter. Haben alle Teilnehmer die Erläuterungen zum ersten Untertest verstanden, fordert er sie dazu auf umzublättern und nimmt die Zeit.
- **Genau nach den angegebenen 3 Minuten** bittet er, die Bearbeitung des ersten Untertests einzustellen und den Stift zur Seite zu legen. Dann folgt sofort die Erklärung der zweiten Aufgabengruppe auf der Seite 5.
- In gleicher Weise geht der Untersuchungsleiter auch bei den weiteren zwei Untertests vor.
- Nach der Bearbeitung aller Untertests ist die „Testuntersuchung“ beendet. In der „Echtsituation“ würden die Hefte dann eingesammelt.

Die Lösungen zu allen Aufgaben des Aufgabenheftes finden Sie im Anhang „Aufgabenlösungen“.

Nachstellen einer Testsituation



Dieses Aufgabenheft soll Ihnen ermöglichen, eine Testsituation nachzustellen und damit kennen zu lernen. Es handelt sich hier um keinen „echten“ Test; er eignet sich daher keinesfalls dazu, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkunden. Lesen Sie bitte, bevor Sie mit dem Durchspielen der Testsituation beginnen, den Abschnitt „Anleitung zum Nachstellen einer Testsituation“.

UNSER TIPP:

Schlagen Sie dieses Aufgabenheft erst dann auf, wenn Sie die Testsituation auch wirklich durchspielen wollen; in der „Echtsituation“ wissen Sie vorher nämlich auch nicht, welche Aufgaben Sie erwarten.

ALLGEMEINE ANWEISUNG

Dieser „Test“ besteht aus vier Untertests. Die ersten drei Untertests dienen der Erfassung der Verarbeitungskapazität – für jede der drei „Materialarten“ Sprache, Zahlen und Zeichnungen ein Test. Mit dem vierten Test soll festgestellt werden, wie rasch, genau und konzentriert Sie bei einfachen Routinetätigkeiten arbeiten können. Es geht um Ihr Arbeitstempo und Ihre Arbeitsgenauigkeit.

Alle vier Aufgabenarten werden vorher an Beispielen erklärt. Anschließend folgen dann jeweils die Aufgaben. Beginnen Sie bitte immer erst mit der Bearbeitung der Aufgaben, wenn ich das Zeichen dafür gebe. Die Arbeitszeit für die Aufgabenbearbeitung ist begrenzt. Wenn ich „Halt“ sage, arbeiten Sie bitte nicht mehr weiter. Es folgt dann gleich die Erklärung des nächsten Tests.

Sie werden wahrscheinlich in der vorgesehenen Zeit nicht **alle** Aufgaben schaffen. Das muss Sie nicht beunruhigen. Versuchen Sie immer, möglichst viele Aufgaben richtig zu lösen. Wenn Sie einmal eine Aufgabe nicht lösen können, halten Sie sich nicht zu lange mit ihr auf, sondern gehen Sie dann zur nächsten Aufgabe über.

Bitte beachten Sie:

- Schlagen Sie immer nur die Seite auf, die ich ansage!
- Wenn Sie einmal vor Ende der Arbeitszeit mit einer Aufgabengruppe fertig sind, kontrollieren Sie bitte noch einmal Ihre Lösungen. Sie dürfen dann noch nicht mit der Bearbeitung des folgenden Tests beginnen und auch nicht zurückblättern.
- Führen Sie bitte während der Testdurchführung keine Gespräche mit Ihrem Nachbarn.

Wir lesen jetzt gemeinsam die Erklärung für den Untertest auf der Seite 3.

AUFGABENHEFT SEITE 3

TEST ANALOGIEN

Auf der nächsten Seite finden Sie Aufgaben, mit denen das logische Denken an Sprache überprüft werden soll.

Die Aufgaben bestehen aus drei Wörtern, zu denen Sie ein viertes suchen sollen. Das vierte Wort muss gerade so zum dritten passen, wie das zweite zum ersten passt.

Ein Beispiel

- A) groß : klein = breit : ?
a) dick
b) schmal
c) riesig
d) Körpergröße

Tragen Sie bitte den Buchstaben der richtigen Lösung ein. Hier ist **b** (schmal) die richtige Lösung; denn „klein“ ist das Gegenteil von „groß“, zu „breit“ muss daher auch das Gegenteil gesucht werden.

Ein weiteres Beispiel

- B) Speise : kochen = Bier : ?
a) kühlen
b) lagern
c) brauen
d) trinken

Alle vier Lösungsmöglichkeiten (kühlen, lagern, brauen, trinken) stehen in irgendeinem Zusammenhang zum dritten Wort (Bier). Aber nur **eine** Lösung passt genau so zum Wort „Bier“ wie „kochen“ zu „Speise“.

Man könnte sagen: Wenn man eine Speise essen will, muss man sie kochen; wenn man Bier trinken will, muss man es brauen. Die richtige Lösung ist daher **c**.

Die Arbeitszeit für die folgenden Aufgaben (Seite 4) beträgt **3 Minuten**.

- | | | | | | |
|--|---------------|------------|---------------|------------------|----------------------|
| 1. Teller : essen = Sessel : ? | a) aufstellen | b) Bank | c) sitzen | d) Wohnung | <input type="text"/> |
| 2. Eiche : Baum = Schwalbe : ? | a) Vogel | b) Spatz | c) fliegen | d) Lebewesen | <input type="text"/> |
| 3. Hund : Hütte = Mensch : ? | a) Stadt | b) Haus | c) Katze | d) Wiese | <input type="text"/> |
| 4. Wein : Glas = Kaffee : ? | a) Flasche | b) Getränk | c) Kanne | d) Tasse | <input type="text"/> |
| 5. Wind : Windmühle = Benzin : ? | a) Treibstoff | b) brennen | c) Auto | d) Gas | <input type="text"/> |
| 6. Schere : schneiden = Zähne : ? | a) putzen | b) beißen | c) Mund | d) knirschen | <input type="text"/> |
| 7. Licht : Schatten = hell : ? | a) dunkel | b) grell | c) schwarz | d) Lampe | <input type="text"/> |
| 8. Sand : körnig = Wasser : ? | a) Meer | b) waschen | c) trinken | d) flüssig | <input type="text"/> |
| 9. laufen : Krücke = sehen : ? | a) Nebel | b) Blende | c) Licht | d) Brille | <input type="text"/> |
| 10. verhandeln : Vertrag = lernen : ? | a) Fleiß | b) Lehrer | c) Wissen | d) Schüler | <input type="text"/> |
| 11. neun : Zahl = Hass : ? | a) Liebe | b) Gefühl | c) Ärger | d) Begeisterung | <input type="text"/> |
| 12. Vogel : Gesang = Musikinstrument : ? | a) Orchester | b) Chor | c) Melodie | d) Geige | <input type="text"/> |
| 13. alles : wenig = immer : ? | a) nie | b) selten | c) oft | d) nichts | <input type="text"/> |
| 14. Jahr : Tag = Kilometer : ? | a) Monat | b) Meter | c) Zentimeter | d) Längeneinheit | <input type="text"/> |
| 15. Leben : Jugend = Jahr : ? | a) April | b) Zeit | c) Frühling | d) Schaltjahr | <input type="text"/> |

AUFGABENHEFT SEITE 5
TEST ZAHLENREIHEN

Mit den Zahlenreihen der nächsten Seite soll überprüft werden, wie leicht Ihnen schlussfolgerndes Denken mit Zahlen fällt.

Beispiel

A) 2 4 6 8 10 12 14

Hier ist ein Beispiel angegeben, bei dem die Zahlen immer um 2 größer werden. Sie sollen die Reihe um zwei weitere Zahlen fortsetzen. Auf die letzte Zahl (14) folgen die Zahlen **16** ($14 + 2$) und **18** ($16 + 2$). Tragen Sie bitte diese beiden Zahlen als Lösungen in den beiden Kästchen ein.

Ein etwas schwierigeres Beispiel

B) 3 5 8 10 13 15 18

Die Regel, nach der diese Zahlenreihe aufgebaut ist, lautet:

+ 2 + 3 + 2 + 3 + 2 + 3 + 2

Die beiden gesuchten Zahlen sind demnach **20** ($18 + 2$) und **23** ($20 + 3$).

Es kommen auch Aufgaben vor, bei denen mit einer Zahl malgenommen oder durch eine Zahl geteilt wird.

Hierzu noch ein letztes Beispiel

C) 4 8 16 20 40 44 88

Hier lautet die Regel:

+ 4 x 2 + 4 x 2 + 4 x 2 + 4

Bei dem Beispiel C sind die gesuchten Zahlen **92** ($88 + 4$) und **184** (92×2).

Die Arbeitszeit für die folgenden Aufgaben (Seite 6) beträgt **8 Minuten**.

1.	4	10	16	22	28	34	40	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	99	92	85	78	71	64	57	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	1	2	4	8	16	32	64	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	13	22	15	24	17	26	19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	16	11	22	17	34	29	58	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	650	130	150	30	50	10	30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	31	34	37	33	38	43	37	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	111	88	68	51	37	26	18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	0	1	1	3	6	9	27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	18	6	36	27	9	54	45	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	5	5	3	6	24	19	25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	9	27	8	24	8	24	11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

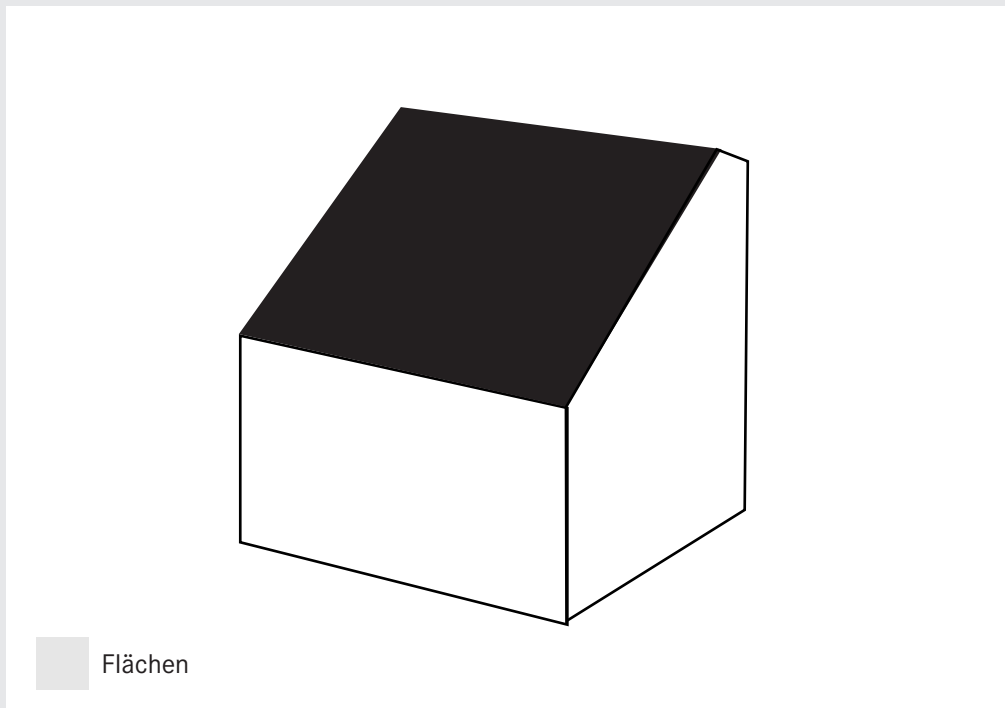
AUFGABENHEFT SEITE 7

TEST FLÄCHEN ZÄHLEN

Mit den Aufgaben auf der nächsten Seite wird geprüft, wie gut Sie sich Dinge anhand von Zeichnungen räumlich vorstellen können. Sie sollen bei den folgenden Figuren immer überlegen, wie viel Flächen der jeweils gezeichnete Körper hat. Sie müssen auch die nicht sichtbaren Flächen mitzählen.

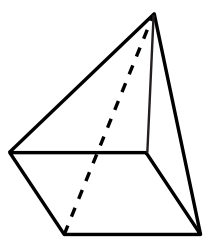
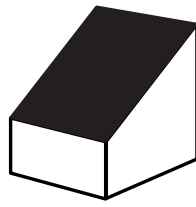

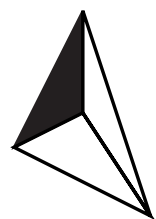

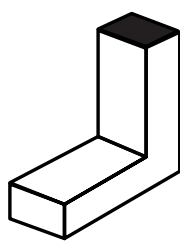
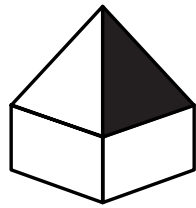
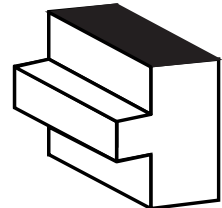
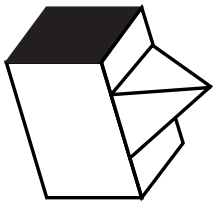
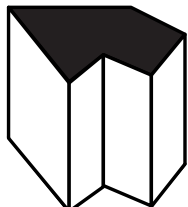
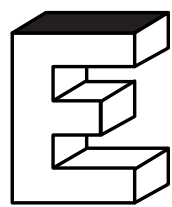
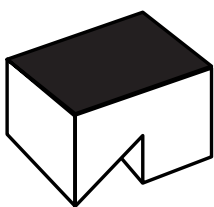
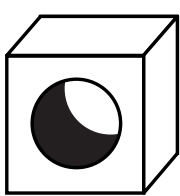
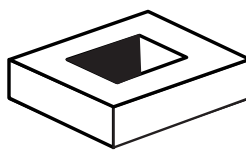
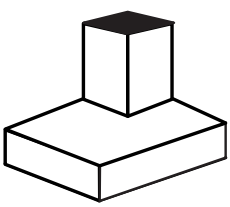
Bei jeder Aufgabe handelt es sich immer um einen einzigen Körper.

Zunächst ein Beispiel



Der Körper in diesem Beispiel hat 7 Flächen. Deshalb muss die Zahl **7** als Lösung eingetragen werden.

Die Arbeitszeit für die folgenden Aufgaben (Seite 8) beträgt **2 Minuten**.

<p>1.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>2.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>3.</p>  <p>■ Flächen</p>
<p>4.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>5.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>6.</p>  <p>■ Flächen</p>
<p>7.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>8.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>9.</p>  <p>■ Flächen</p>
<p>10.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>11.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>12.</p>  <p>■ Flächen</p>
<p>13.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>14.</p>  <p>■ Flächen</p>	<p>15.</p>  <p>■ Flächen</p>

AUFGABENHEFT SEITE 9

TEST KONZENTRATION

Mit diesem Test soll geprüft werden, wie schnell und genau Sie bei Routineaufgaben arbeiten können.

Zunächst ein Beispiel

A) ~~qdqpbqddpbqdqbbbbdqbdpbdddqdpqqdbdbddqbbbbb~~d - 12345~~6~~7890

Wie Sie sehen, ist die Aufgabenzeile aus den Buchstaben **b, d, p und q** gebildet. Ihre Aufgabe besteht darin, **alle p durchzustreichen**, dabei die **angestrichenen p zu zählen** und am Ende der Zeile in der Zahlenleiste anzustreichen, **wie viele p** Sie gefunden haben. Diese Beispielzeile enthält **sechs p**, die durchgestrichen wurden. In der Zahlenleiste am Ende der Zeile ist deshalb die **6** markiert.

Es folgen jetzt zwei Zeilen zum Üben. Beginnen Sie am Anfang der ersten Zeile. Wenn Sie alle **p** der ersten Zeile durchgestrichen und die Anzahl der durchgestrichenen **p** in der Zahlenleiste markiert haben, bearbeiten Sie bitte unaufgefordert in gleicher Weise die zweite Zeile.

Übungszeilen

1. ~~bddbqbqdddppqbdqddpdpddpbqqqpbdbdpddqbqbbqdbp~~ - 1234567890

2. ~~ppqpbdbddpbqdqdddbpbdpbqbdqdddbqbdqdbbbdpqbddqqbq~~ - 1234567890

Wenn Sie richtig vorgegangen sind, haben Sie in der ersten Zeile **sieben p** und die Zahl **7** durchgestrichen. In der zweiten Zeile mussten **sechs p** und in der Zahlenleiste demzufolge die **6** durchgestrichen werden.

Aufgabe

Auf der nächsten Seite finden Sie 25 gleichartige Zeilen. Bearbeiten Sie eine Zeile nach der anderen, beginnend mit der ersten Zeile. Lassen Sie keine Zeile aus. Arbeiten Sie so genau, aber auch so schnell wie möglich. Beachten Sie:

- Streichen Sie **alle p** in einer Zeile durch.
- Sie dürfen **kein b, d oder q** durchstreichen.
- Vergessen Sie nicht, in der Zahlenleiste am Ende jeder Zeile die **Anzahl der p** zu markieren.

Wenn Sie aus Versehen ein falsches Zeichen oder eine falsche Ziffer markiert haben, machen Sie einen Kreis darum; die Markierung zählt dann nicht als Fehler.

Die Arbeitszeit für die folgenden Aufgaben (Seite 11) beträgt **5 Minuten**.

TIPPS ZUR TESTBEARBEITUNG

Sie haben anhand des Aufgabenheftes eine Testsituation nachgestellt. Nun können Sie sich vorstellen, was Sie erwartet, wenn Sie in einer Auswahlprüfung psychologische Fähigkeitstests zu bearbeiten haben. Vermutlich ist Ihnen auch aufgefallen, dass sich die Testsituation von einer Prüfungssituation in der Schule durch einige Besonderheiten unterscheidet. Die nachfolgend aufgeführten Erfahrungen macht jeder, der zum ersten Mal an einem Test teilnimmt. Die Tipps sollen Ihnen helfen, mit der „Ernstsituation“ noch besser fertig zu werden.

Die Aufgaben sind ungewohnt und neuartig.

Sie haben in dem Abschnitt „Beispiele für Testaufgaben“ und im „Aufgabenheft“ bereits eine Reihe typischer Aufgabenarten kennen gelernt. Trotzdem sollten Sie auf Überraschungen gefasst sein. Sie sollten damit rechnen, dass Ihnen Aufgaben gestellt werden, die Ihnen von der Art und dem Weg der Bearbeitung her fremd sind. Wie Sie wissen, ist man geradezu bemüht, in Tests nur solche Aufgaben aufzunehmen, mit denen Testteilnehmer vorher noch keine Erfahrung haben sammeln können. Damit Sie aber dennoch genau wissen, was Sie bei den Aufgaben zu tun haben, werden sie in der Regel ausführlich an Beispielen erläutert. Es ist wichtig, die gegebenen Bearbeitungshinweise und Anweisungen genau zu beachten.

- Hören Sie daher genau zu, wenn der Testleiter die Aufgaben erklärt und an Beispielen mit Ihnen übt.
- Beachten Sie auch die allgemeinen Anweisungen, z. B. über die Dauer der Arbeitszeit oder wie die Lösungen einzutragen sind.
- Fragen Sie sofort nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben. Warten Sie damit nicht, bis die Aufgabenbearbeitung schon begonnen hat.

Die Zeit zum Lösen der Aufgaben ist sehr knapp.

Die Zeiten für die Bearbeitung der einzelnen Tests sind sehr viel kürzer als Sie es von schulischen Prüfungen gewöhnt sind. Mit Tests sollen nämlich innerhalb weniger Stunden eine Reihe unterschiedlicher Fähigkeiten beurteilt werden. Es hat sich gezeigt, dass diese doch recht kurzen Arbeitszeiten ausreichen, um die Leistungsfähigkeit der Testteilnehmer/innen einigermaßen zutreffend einschätzen zu können.

- Seien Sie nicht beunruhigt, wenn Sie in der knappen Zeit nur einen Teil der Aufgaben bearbeiten können. Es wird bei solchen Tests von Ihnen nicht erwartet, dass Sie in der kurzen Zeit bis zum Ende kommen.
- Die besten Ergebnisse erzielt man in der Regel, wenn man in der gewohnten Arbeitsweise vorgeht, also weder zu schnell noch zu zähft.
- Wildes Herumraten führt kaum zum Erfolg. Lassen Sie sich daher durch den Zeitdruck nicht zu flüchtigem Arbeiten verführen.

Bei vielen Tests werden die Aufgaben immer schwieriger.

Sehr viele Tests sind so aufgebaut, dass man damit Personen mit unterschiedlichen Voraussetzungen (z. B. vom Hauptschüler bis zum Studenten) untersuchen kann. Damit möglichst alle Teilnehmer ihre Leistungsfähigkeit richtig zeigen können, wird innerhalb einer Aufgabengruppe meistens mit leichten Aufgaben begonnen, die von vielen Testteilnehmern richtig gelöst werden können, die Aufgaben werden dann zunehmend schwieriger, und es folgen schließlich auch sehr schwere Aufgaben, die fast niemand lösen kann.

Besonders aufgefallen ist Ihnen diese Besonderheit sicherlich beim Test **Zahlenreihen**, bei dem die letzten Aufgaben schon recht knifflig sind. Sie sollten demnach Folgendes beachten:

- Es wird von Ihnen weder erwartet noch wird es Ihnen möglich sein, alle gestellten Aufgaben richtig zu lösen. Es muss Sie nicht beunruhigen, wenn für Sie ein Teil der Aufgaben zu schwer ist. Denken Sie daran, dass Tests eben so aufgebaut sind.
- Beginnen Sie mit den ersten Aufgaben. Diese sind in der Regel leichter und man lernt daran für die schwierigen Aufgaben. Beißen Sie sich aber nicht an einer einzelnen Aufgabe fest.

Folgende Vorgehensweise empfiehlt sich:

- Wenn Sie nach genauem Nachdenken nicht auf die Lösung der Aufgabe kommen, dann lassen Sie diese Aufgabe zunächst aus.
- Sind Sie sich lediglich **unsicher**, ob Sie auch wirklich die richtige Lösung gefunden haben, ist es besser eine Lösung einzutragen, als die Frage unbeantwortet zu lassen. Das Gleiche gilt, wenn Sie zwischen zwei Lösungen schwanken.
- Wenn Ihnen nach dem ersten Durcharbeiten aller Aufgaben noch Zeit bleibt, nehmen Sie sich die Aufgaben nochmals vor, die Sie ausgelassen haben oder bei denen Sie sich hinsichtlich Ihrer Lösung unsicher waren.

Tests zur Erfassung der Bearbeitungsgeschwindigkeit, so genannte Konzentrationstests, bestehen aus gleichbleibend einfachen Aufgaben. „Schwierig“ werden diese Tests für Sie dadurch, dass Sie in der vorgegebenen Zeit möglichst viele dieser einfachen Aufgaben richtig bearbeiten sollen. Fast immer kommt es bei diesen Tests sowohl auf die Mengenleistung an (Wie schnell haben Sie gearbeitet?) als auch auf die Fehlerzahl (Wie sorgfältig haben Sie gearbeitet?). Besonders für so genannte Konzentrationstests gilt also:

- Arbeiten Sie zwar zügig, das heißt nicht übervorsichtig, aber auf keinen Fall flüchtig!

Um ein möglichst umfassendes Bild der Fähigkeiten zu erhalten, werden die unterschiedlichsten Aufgabenarten eingesetzt. Sie können nicht davon ausgehen, dass Sie mit allen Aufgabenarten gleich gut zurechtkommen werden. Lassen Sie sich davon in Ihrer Arbeitshaltung nicht beeinflussen.

- Geben Sie nicht auf, wenn Ihnen eine Aufgabenart schwer fällt, sondern versuchen Sie auch dann, das Beste zu geben.

Bei manchen Tests muss man sich sehr anstrengen, obwohl die Einzelaufgaben leicht sind.

Man kommt nicht mit allen Tests gleich gut zurecht.

Erfolg oder Absage – was dann?

Wenn Sie nach einer Auswahlprüfung eine Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten, wird Sie vermutlich gar nicht mehr interessieren, wie gut Sie im Test eigentlich abgeschnitten haben. Ganz zu Recht werden Sie sagen, so schlecht kann das Ergebnis nicht gewesen sein. Nun gilt es, sich auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten, um auch dort zu überzeugen.

Was aber, wenn es nach der Teilnahme an einem Test zu einer Absage kommt? Hat man dann versagt oder ist man damit gar für die gewünschte Ausbildung ungeeignet? Beide Folgerungen sind in dieser strengen Form nicht richtig.

Hinter einer Absage muss nämlich nicht zwangsläufig ein schlechtes Testergebnis stehen. Insbesondere dann, wenn für wenige Stellen viele Bewerberinnen und Bewerber da sind, können auch solche mit guten Testergebnissen eine Absage erhalten: Der Betrieb wählt sich unter den Guten die Besten aus. Schon aus diesem Grunde sollte man bei einer Absage nicht automatisch schließen, dass man für die Ausbildung in dem entsprechenden Beruf ungeeignet ist. Diesen Schluss sollte man aber auch dann nicht sofort ziehen, wenn man zu jenen gehört, die aufgrund eines schlechten Testergebnisses eine Absage erhalten haben.

Mit **keiner** Art von Auswahlprüfung kann man nämlich **sicher** die für einen Beruf geeigneten von den für einen Beruf nicht geeigneten Bewerbern unterscheiden, auch nicht mit dem besten Test. Unter den im Test Erfolgreichen sind in der Regel immer auch Ungeeignete und unter den im Test Schwächeren immer auch Geeignete. Man macht also sowohl einen Fehler, wenn man alle im Test Erfolgreichen einstellt – man stellt auch Ungeeignete ein – als auch, wenn man alle im Test schwächeren Jugendlichen nicht einstellt – man stellt geeignete Jugendliche nicht ein.

Betriebe sind in erster Linie daran interessiert, möglichst keinen Fehler von der ersten Art zu machen, d.h. möglichst niemanden einzustellen, der die Ausbildung eventuell nicht schafft. Sie machen damit aber zwangsläufig Fehler von der zweiten Art und weisen geeignete Bewerber zurück. Es werden um so mehr geeignete Bewerber zurückgewiesen, je größer die Zahl der Bewerber im Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze ist und je mehr geeignete Jugendliche sich unter den Bewerbern befinden.

Bei **jeder** Art von Bewerberauswahl macht man Fehler der einen wie der anderen Art. Psychologische Tests haben den Vorteil, dass man die jeweiligen Fehlerarten abschätzen kann.

FÜR SIE BEDEUTET DIES:

Der Erfolg in einem Test oder einer anderen Art von Auswahlprüfung ist noch keine Garantie dafür, dass Sie auch in der Ausbildung erfolgreich sein werden. Ebenso ist eine Absage nach einer Testteilnahme nicht zwangsläufig ein Beleg für fehlende Eignung. Besonders wenn der Andrang auf die Ausbildungsplätze groß ist, müssen viele Geeignete mit einer Absage rechnen.

Im Übrigen werden manchmal Bewerber trotz guter Testergebnisse nicht zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Dies kann besonders dann eintreten, wenn ein Unternehmen nahezu alle Bewerberinnen und Bewerber erst einmal einer Auswahlprüfung unterzieht, um anschließend unter Einbeziehung sowohl der Testergebnisse als auch der Bewerbungsunterlagen zu entscheiden, wer in die engere Wahl kommt.

Wir haben unterstellt, dass zur Auswahl ein erprobter und bewährter Test eingesetzt wird. Dies ist keineswegs die Regel. Nicht selten verwenden Betriebe testähnliche Aufgabensammlungen („Pseudo“-Tests), bei denen ungeklärt ist, was sie tatsächlich messen. Es kann somit sein, dass Sie an einem Auswahlverfahren scheitern, das über Ihre Eignung kaum eine Aussage gestattet.

Sie sollten daher nicht den Mut verlieren, wenn Ihre erste oder zweite Bewerbung nicht gleich zum Erfolg führt; schon der nächste Versuch kann ein Volltreffer werden. Kommen Ihnen jedoch Zweifel, ob Sie mit Ihrer Berufsentscheidung richtig liegen, dann suchen Sie am besten das Team U 25/Berufsberatung auf, und sprechen Sie dort mit einem Berater. Sollten Sie besondere Schwierigkeiten haben, kann Sie der Berater auch zu einer **psychologischen Beratung** beim Arbeitsagentur-Psychologen anmelden.

Tipps und Hinweise

Vertrauen Sie nicht allein auf Ihr Glück. Wenn Sie gut vorbereitet in das Rennen um Ausbildungsplätze starten, verbessern Sie Ihre Chance auf einen Ausbildungsplatz, der Ihren Wünschen auch tatsächlich entspricht. Dazu einige Tipps:

1. GEZIELT BEWERBEN

Wer sich für Ausbildungsgänge bewirbt, für die er tatsächlich wenig geeignet ist, hat im Auswahlverfahren schlechte Karten. Versuchen Sie daher, Ihre eigenen Stärken und auch Schwächen zunächst möglichst genau einzuschätzen, und suchen Sie sich solche Berufe aus, für die Sie günstige Voraussetzungen mitbringen. Zugegeben: Sich selbst richtig einzuschätzen, ist nicht leicht. Das Team U 25/Berufsberatung kann Sie dabei unterstützen.

Wenn Sie sich einen allgemein sehr begehrten Beruf ausgesucht haben, sollten Sie vorsichtshalber von Anfang an weitere Berufe einplanen. Wer mehrere Eisen im Feuer hat, kann gelassener in Auswahlprüfungen gehen.

2. SICH AUF AUSWAHLPRÜFUNGEN VORBEREITEN

Im Vordergrund von Auswahlprüfungen steht meist Ihr Schulwissen, und zwar besonders Rechnen und Deutsch. Gerade darauf können Sie sich Erfolg versprechend vorbereiten. Informieren Sie sich, welche Schulkenntnisse für die angestrebte Ausbildung wichtig sind. Überprüfen Sie dann selbstkritisch, inwieweit Sie diese Kenntnisse zurzeit mitbringen. Größere Lücken durch Üben zu beheben, hilft Ihnen nicht nur beim Meistern der Auswahlprüfungen, sondern auch später bei der Bewältigung der Ausbildung.

Weniger lohnend ist eine intensive Vorbereitung auf psychologische Tests, da für Sie kaum vorhersehbar ist, welche Aufgabenarten tatsächlich in der jeweiligen Auswahlprüfung vorkommen werden. Hilfreich ist aber, sich mit den Besonderheiten einer Testsituation vertraut zu machen. Dies ist Ihnen mit Teil 3 dieser Broschüre möglich.

Wer Kenntnisse auffrischen möchte, sollte damit möglichst frühzeitig beginnen. Steht die Auswahlprüfung unmittelbar bevor, kommt es auf Folgendes an:

- Gehen Sie am Vorabend nicht zu spät ins Bett, damit Sie gut ausgeschlafen sind. Am Vortag noch für die Prüfung zu üben, bringt nichts; sich abzulenken und zu entspannen ist günstiger.
- Auch bei leichten Erkrankungen sollten Sie versuchen, einen neuen Termin zu vereinbaren.
- Frühstücken Sie in Ruhe. Nehmen Sie sich genügend Zeit für den Hinweg, damit Sie sich nicht abhetzen müssen und auf jeden Fall pünktlich kommen.
- Stecken Sie Schreibsachen und ggf. Brille oder Hörgerät ein. Denken Sie auch an etwas Obst und Getränke, damit Sie sich in Pausen stärken können.
- Nehmen Sie sich nichts Wichtiges für den Tag vor, sonst werden Sie nervös, wenn die Prüfung länger dauert als erwartet.
- Setzen Sie sich nicht zu sehr unter Druck: Diese Prüfung wird sicher nicht Ihre letzte Chance sein. Falls Sie schließlich nicht zu den „Ausgewählten“ gehören, ist dies kein Beinbruch: Sind mehr Bewerber als Ausbildungsplätze da, kann eben nur ein Teil der Bewerberinnen und Bewerber eine Zusage erhalten.
- Stellen Sie sich darauf ein, dass die Auswahlprüfung eventuell mit einer großen Gruppe von Bewerberinnen und Bewerbern durchgeführt wird.

WICHTIG

Konzentrieren Sie sich in der Vorbereitung nicht alleine auf Auswahlprüfungen. Von gleicher Bedeutung ist es, die Bewerbung sorgfältig zu gestalten und sich auf das Vorstellungsgespräch gut vorzubereiten.

Teil 2: Ihr Schulwissen auf dem Prüfstand

RECHNEN/MATHEMATIK

■ Grundkenntnisse

Grundrechenarten

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. 55 051 | 5. 3 929 144 |
| 2. 94 015 | 6. 41 702 283 |
| 3. 54 850 | 7. 36 |
| 4. 6 589 386 | 8. 179 |

Bruchrechnen

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. $5\frac{3}{4}$ | 5. $1\frac{1}{4}$ |
| 2. $1\frac{7}{8}$ | 6. $5\frac{3}{4}$ |
| 3. $18\frac{3}{17}$ | 7. 0,20 |
| 4. $\frac{1}{8}$ | 8. 1,3 |
| | 9. 3,5 |

Dezimalrechnen

- | | |
|---------------|-------------|
| 1. 1 010,8587 | 3. 0,512967 |
| 2. 0,0021 | 4. 187,67 |

■ „Gehobene“ Rechen- und Aufgabenarten

Prozentrechnung

- | | |
|---------|----------|
| 1. 30 € | 3. 7,5% |
| 2. 60 € | 4. 200 € |

Maße und Gewichte

- | | |
|-----------------------|----------|
| 1. 0,0002 km | 3. 7 |
| 2. 230 m ² | 4. 40 dz |

Flächen- und Körperberechnungen

- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| 1. a) 110 m | b) 700 m ² |
| 2. 630 cm ³ | |
| 3. a) 15,7 dm | b) 19,625 dm ² |
| 4. a) 208,81 dm ² | b) 230,79 dm ³ |

Textaufgaben

- | | |
|------------|------------|
| 1. 6 km | 4. 43% |
| 2. 12 Std. | 5. 5 250 € |
| 3. 50 km/h | 6. 53 g |

■ Potenzieren/Wurzelziehen und Algebra

Potenzieren/Wurzelziehen

- | | |
|----------|-------|
| 1. 27 | 3. 7 |
| 2. 3 000 | 4. 81 |

Algebra

- | | |
|-------|-----------|
| 1. 2 | 3. a^2b |
| 2. 20 | |

DEUTSCH

■ Rechtschreibung

Qual der Wahl	Qual der Wahl im Text	Alles richtig?	Wörter korrigieren	Druckfehler suchen
1. d) schließlich	(1) tausend	1. a) Apfelsi <u>e</u> ne	1. komplett	1. Taube
2. c) Endhaltestelle	(2) Altersstufen	2. e) (kein Fehler)	2. Malheur	2. Quark
3. b) Karussell	(3) Dank	3. c) im fo <u>l</u> genden	3. Asylant	3. Psychologe
		4. e) (kein Fehler)		

ALLGEMEINWISSEN

■ Staat/Politik, Wirtschaft, Geschichte und Erdkunde

1. Parlamentarische Demokratie	6. Die Wahlmänner	11. 1939-1945	16. Nil
2. Bundespräsident	7. Zins	12. 1789	17. Montblanc
3. Bundesversammlung	8. Eine Geldentwertung	13. Mittelmeer	18. Bill Gates
4. Straßburg	9. Starkes Steigen der Börsenkurse	14. Schwarzes Meer	19. Albert Einstein
5. New York	10. 1933	15. Marokko	20. Tibet

■ Musik, Literatur und Kunst

1. Richard Wagner	4. Friedrich Schiller
2. Nordamerika (USA)	5. Albrecht Dürer
3. Günter Grass	6. Pablo Picasso

Teil 3: Psychologische Fähigkeitstests

BEISPIELE FÜR TESTAUFGABEN

■ Verarbeitungskapazität/Sprache

Welcher Begriff passt nicht?

1. b) Maus 2. d) Herz 3. b) Erz

Welches Wort hat eine ähnliche Bedeutung?

1. a) wollen 2. d) erforschen 3. b) Unwahrheit

Welches Sprichwort hat ungefähr den gleichen Sinn?

1. d) Wo ein Wille... 2. b) Wie man sich bettet ...

■ Verarbeitungskapazität/Zahlen

Das richtige Ergebnis schätzen!

1. d) 4 920 2. c) 21 770 3. b) 99

Eingekleidete Rechenaufgaben

1. 6 € 2. 25% 3. 48 €

Symbol für Zahl

1. d) 5 2. a) 1

■ Verarbeitungskapazität/Zeichnungen

Abwicklungen

1. b) 2 c) 6 d) 4
2. a) 4 b) 2 c) 5 d) 7

Figurenreihen

1. d 2. e

Würfelaufgaben

1. e 2. b 3. c

■ Bearbeitungsgeschwindigkeit/Sprache

Listen vergleichen

Abschrift	Fehler
Penter Robert, München, Arnulfstr. 87	2
Oehlers Felix, Rotterdam, Lange Flet <u>z</u>	3
Liebig Oswald, Gunzburg Alte Str. 21	1

■ Bearbeitungsgeschwindigkeit/Zahlen

Summen überprüfen

1.

15	74	99
47	31	78
62	93	

2.

47	16	63
53	56	109
100	72	✓

3.

82	28	110
29	62	101
111	90	

■ Bearbeitungsgeschwindigkeit/Zeichnungen

Formen suchen

- | | |
|------|------|
| 1. b | 4. e |
| 2. e | 5. b |
| 3. c | 6. d |

■ Mechanisch-technisches Verständnis

- | | |
|------|------------|
| 1. c | 4. b |
| 2. b | 5. a |
| 3. c | 6. 1 und 2 |

AUFGABENHEFT

■ Test Analogien

- | | | |
|--------------|---------------|-------------------|
| 1. c) sitzen | 6. b) beißen | 11. b) Gefühl |
| 2. a) Vogel | 7. a) dunkel | 12. c) Melodie |
| 3. b) Haus | 8. d) flüssig | 13. b) selten |
| 4. d) Tasse | 9. d) Brille | 14. c) Zentimeter |
| 5. c) Auto | 10. c) Wissen | 15. c) Frühling |

■ Test Flächen zählen

- | | | |
|------|-------|--------|
| 1. 5 | 6. 8 | 11. 14 |
| 2. 6 | 7. 9 | 12. 8 |
| 3. 3 | 8. 10 | 13. 7 |
| 4. 4 | 9. 11 | 14. 10 |
| 5. 5 | 10. 8 | 15. 9 |

■ Test Zahlenreihen

- | | | |
|----------------|---------------|-----------------|
| 1. 46 und 52 | 5. 53 und 106 | 9. 31 und 124 |
| 2. 50 und 43 | 6. 6 und 26 | 10. 15 und 90 |
| 3. 128 und 256 | 7. 44 und 51 | 11. 175 und 167 |
| 4. 28 und 21 | 8. 13 und 11 | 12. 33 und 23 |

■ Test Konzentration

- | | | | | |
|------|-------|-------|-------|-------|
| 1. 6 | 6. 9 | 11. 7 | 16. 8 | 21. 8 |
| 2. 8 | 7. 8 | 12. 8 | 17. 7 | 22. 9 |
| 3. 7 | 8. 9 | 13. 8 | 18. 8 | 23. 7 |
| 4. 8 | 9. 9 | 14. 9 | 19. 8 | 24. 8 |
| 5. 8 | 10. 7 | 15. 6 | 20. 7 | 25. 7 |

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit

Konzeption und Entwicklung

Psychologischer Dienst der Bundesagentur für Arbeit

Fachliche Betreuung

Prof. Dr. Reinhard Hilke

Gestaltung

Publicis, Erlangen

Nachdruck

Der Nachdruck von Beispielaufgaben aus verschiedenen Testverfahren erfolgte mit freundlicher Genehmigung des Verlags für Psychologie, Dr. C. J. Hogrefe, Göttingen.

Rechte

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Bundesagentur für Arbeit.

Ausgabe 2006